# Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz




## Pferdemarkt vom 26. Juli

Aufgetrieben wurden: 61 Gebrauchspferde und 10 Schlächterpferde, zusammen 71. Bezahlt wurden für leichte Zugpferde, Klasse Ia 3.500 bis 6.000 S, IIa 2.000 bis 3.500 S. Schwere Zugpferde IIa 4.000 bis 6.000 S. Für Schlächterpferde wurden bezahlt für 1 kg Lebendgewicht amtlicher Höchstpreis in Schillingen Ia 3.10, IIa 2.60, IIIa 2.30. Der Marktverkehr war für Gebrauchspferde und Schlächterpferde flau.

Herkunft der Tiere: Wien 22, Niederösterreich 18, Oberösterreich 19, Burgenland 4, Salzburg 1, Kärnten 1, Steiermark 6.

## Die Ausübung der Diensthoheit über die Lehrer in Wien

Der Wiener Landtag hat bekanntlich vor kurzem einen Beharrungsbeschluss gefasst, wodurch das Gesetz vom 25. März 1949, betreffend die Zuständigkeit zur Ausübung der Diensthoheit über die Lehrer im Lande Wien in Kraft treten konnte.

Das Landesgesetzblatt für Wien, in dem das Gesetz enthalten ist, ist nun soeben erschienen. Das Gesetz ist somit am 23. Juli in Kraft getreten. Dadurch obliegt die Ausübung der Diensthoheit des Landes Wien über die Lehrer der Volks-, Haupt-, Sonder- und Berufsschulen und der land- und forstwirtschaftlichen Fachschulen, soweit sie nicht vom Bunde erhalten werden, der Wiener Landesregierung.

Das neue Landesgesetzblatt ist zum Preis von 50 Groschen im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, 1., Neues Rathaus und im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, 3., Rennweg 12a. erhältlich.

## Die römischen Ruinen unter dem Hohen Markt

Im "Amtsblatt der Stadt Wien" veröffentlicht der Leiter des Museums für Vor- und Frühgeschichte der Stadt Wien, Dr. Alfred Neumann und Gustav Mazanetz einen Aufsatz über die Ausgrabungen der römischen Ruinen unter dem Hohen Markt.

Die wissenschaftliche Bearbeitung der Funde ist nun beendet worden, sodaß sich bereits ein abschließendes Gesamtbild ergibt. Infolge des guten Erhaltungszustandes der Ausgrabungen konnte zum ersten Mal eine dauernde Zurschaustellung erwogen werden. Bei den Ausgrabungen handelt es sich im wesentlichen um Teile zweier Baukomplexe, die möglicherweise Stabsoffiziershäuser waren.

## Fleischausgabe

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Fleischration für die laufende Woche (56/II) wird mit Fleisch und Rindfleischkonserven erfüllt. Fleisch erhalten Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren je 50 Gramm auf die Fleischkleinabschnitte II und 100 Gramm auf den Fleischabschnitt 2. Auf die Fleischkleinabschnitte II aller Zusatzkarten werden gleichfalls je 50 Gramm Fleisch ausgegeben. Rindfleischkonserven werden für Erwachsene über 18 Jahre je 50 Gramm auf die Fleischkleinabschnitt II und 100 Gramm auf den Fleischabschnitt 2 ausgegeben.

## Dienst in den Kartenstellen

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Infolge der Vorarbeiten für die Ausgabe der Lebensmittelkarten sowie der Wähleranlageblätter sind die Kartenstellen in Wien und in den Randgemeinden am Samstag, den 30. Juli, für den Parteienverkehr gesperrt.

## Der "Lausbub"

In der vorigen Woche wurden vor dem Messepalast innerhalb von zwei Stunden zwei Siedlungsholzhäuser errichtet, deren Konstruktion von dem bekannten Holzbaufachmann Dipl.Ing. Lutz stammte. Nun wartet der Erfinder schon wieder mit einer neuen Überraschung auf. Morgen, um 8 Uhr, werden die beiden Holzhäuser vor dem Messepalast Nachbarschaft bekommen.

Der "Lausbub", wie Ing. Lutz seine neueste Konstruktion nennt, ist ein Kleinsthaus, das 12 Quadratmeter Fläche bedeckt, aber bis zu 36 Quadratmeter Fläche vergrößert werden kann. Die Kosten dieses Hauses, das gleichfalls ohne jede fachmännische Hilfe montiert und mit wärmehemmenden Platten verkleidet werden kann, werden unter 3000 Schilling liegen. Das Besondere an dem "Lausbuben" ist, daß er sogar in kaum einer Stunde fix und fertig aufgestellt werden kann.

Das neueste Kleinhaus, das wieder als Siedlungshaus und auch für Exportzwecke gedacht ist, wird gleichfalls in der bereits bekannten Schwenkrahmen-Sperrgitterbauweise ausgeführt.